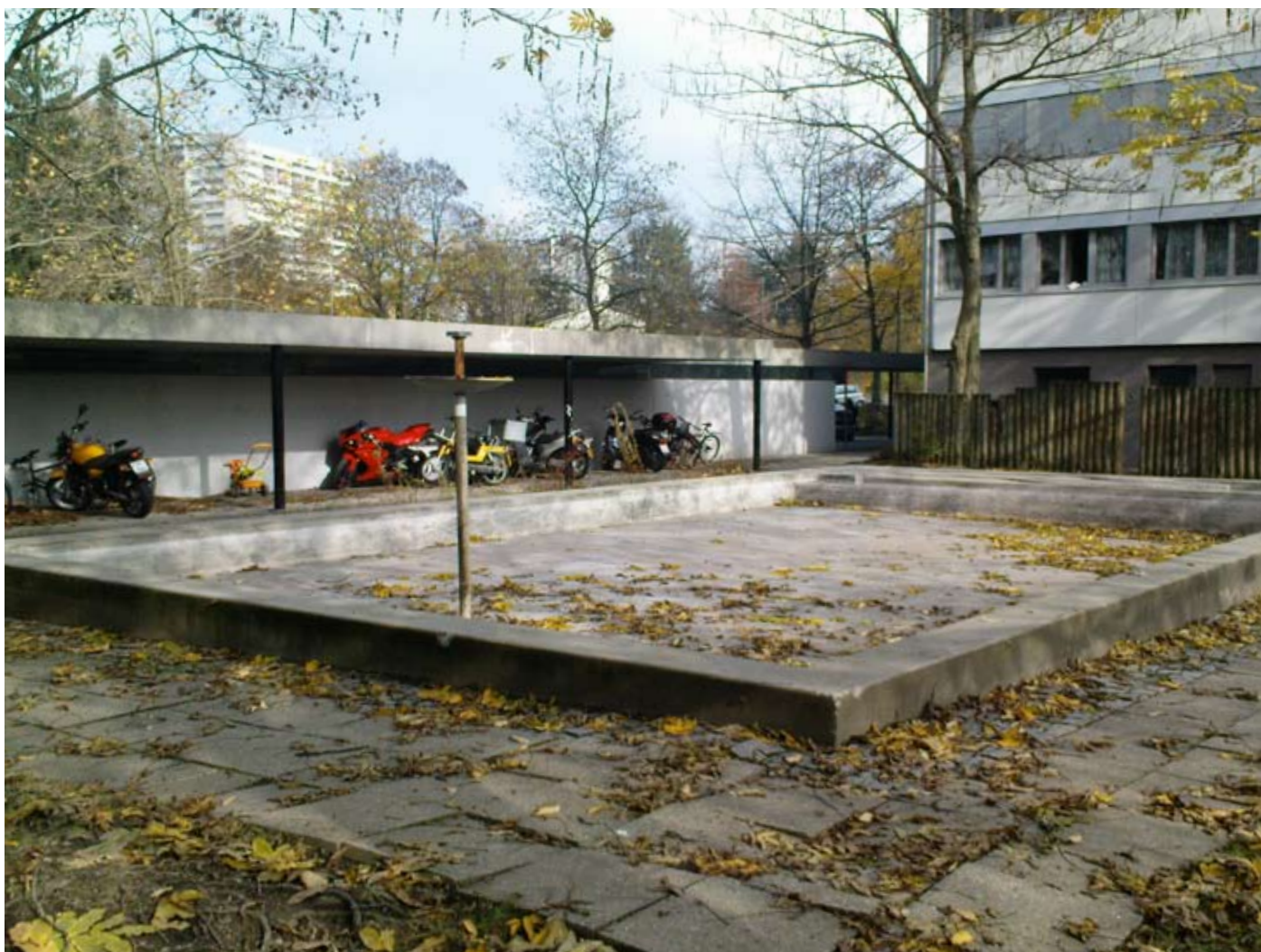


Bädele

Die Kids von kidswest übernehmen die Ruine des ehemaligen Kinderbades im Tscharnergut und bauen daraus ein Strandbad.



Dieser Ort will wieder genutzt werden. Er ist heute nur noch eine Ecke in der Tscharni-Siedlung, die zur Müllentsorgung verkommt. Eine ordentliche Sanierung des Bädli's wird sich wohl niemand leisten können, ein Rückbau wäre schade. Einfach Wasser einfüllen und baden geht auch nicht, weil das Becken rinnt und der Wasserstand zu tief wäre, um die heutige Gesetzgebung zu befriedigen. Es bräuchte einen Bademeister. Die Kids von kidswest wollen den Ort zurückerobern. Und sie haben Ideen, was es dazu bräuchte: Viele kleine Sachen nämlich, viel Grün, keinen Luxus. Und Gartentor würde sie organisieren, die vielen kleinen Sachen, das Grün und den keinen Luxus und zu einem Ganzen zusammenbauen – mit den Kids und deren Eltern und Verwandten. Es entstünde eine grosse Installation das schönste Strandbad von Bern.



Der Zeitplan

- Im Mai: Die Kids skizzieren und beschreiben, was ihnen fehlt am alten Bad.
Abklärung seitens Verwaltung, ob man das Strandbad errichten darf.
Die Verwaltung spricht 30'000 Franken für Gartentors Intervention.
- Im Juni: Sanierung des Beckenbodens, damit er nicht mehr rinnt.
Sanierung der Zu- und Abläufe, Revision der Pumpen
- Im Juli: Der Gartentorbautrupps rückt an, verstärkt durch die Kids und deren Verwandten.
Das Strandbad wird laufend in Betrieb genommen
- Im August: Das Strandbad läuft
- Im Oktober wird das Strandbad geschlossen, das Material eingelagert.
- 2010: Das Material wird aus dem Lager genommen.
Das Strandbad wird geöffnet – und im Oktober wieder geschlossen etc.
... und irgendwann wird sich auch dieses Bad überlebt haben. Was bleibt, sind die Teile Gartentors und die werden dann einem neuen Zweck zugeführt oder entsorgt.

Das Budget

Kostendach „Es längt, sowit wis längt“		30'000.-
Gartentors Honorar ist inbegriffen bzw. ist sein Risiko		
Baumaterialien		10'000.-
Verpflegung		3'000.-
Dokumentation		3'000.-
Diverses		2'000.-
Budgetreserve		5'000.-
TIAG	30'000.-	
Sponsoren und Gönner Gartentors	15'000.-	
Stadt Thun und Kanton Bern	2'000.-	
kidswest	3'000.-	
Weitere Gönner	3'000.-	
Total	53'000.-	53'000.-

Sanierung Beckenboden, Zu- und Ableitungen, Pumpen, zu Lasten Verwaltung.

Heinrich Gartentor

Er hat mit der vom ihm initiierten und organisierten Ausstellung im Autofriedhof Kaufdorf bewiesen (Budget rund 600'000.-), dass er solche Projekte auch durchführen kann.

Heinrich Gartentor ist Präsident von Visarte, dem Berufsverband der visuellen Künstlerinnen und Künstler. Er wurde u.a. 2008 mit dem mit 20'000 Franken dotierten Preis der Kunstkommission der Stadt Bern ausgezeichnet. Dieser bildete das Startkapital der Ausstellung auf dem Autofriedhof Kaufdorf. Gartentor lebt und arbeitet in Thun.